

Alles geschenkt! Eph 2,8-10

## Einleitung

- Hast du dich auch **schon gefragt**, ob du **Gott genügt**?
- Ob er mit dir zufrieden ist?
- Reicht meine Leistungen, damit ich sicher sein kann, dass ich wirklich in den Himmel komme?
- Will Gott mir diese Sünde wirklich vergeben?

### **Eine mögliche Antwort darauf könnte so aussehen:**

**Nein, ich genüge Gott nicht.** Mein Leben entspricht nicht den Massstäben in der Bibel. Ich versage vor Gott immer wieder. Ich weiss nicht, ob ich nach meinem Tod in den Himmel komme.

**Menschen mit solchen Gedanken leben in Angst.** Sie hinterfragen sich ständig. Freuen sich über kleine Erfolge und sind um so mehr von sich enttäuscht, wenn sie der Sünde wieder einmal mehr nicht widerstehen konnten.

### **Kennst du das?**

**Eine andere Antwort** auf die gestellten Fragen könnte so aussehen:

**Ja, ich freue mich, dass Gott mich so demütig, so liebevoll, so hingegeben gemacht hat.** Ich lese mehr in der Bibel als der Durchschnitt und zudem lebe ich fast ohne Sünde. Dazu strenge ich mich auch an, ich bin sehr diszipliniert, hilfsbereit und mein Glaube hilft mir enorm. Ja, ich glaube, ich bin ein guter Christ, das sieht man an den Früchten des Heiligen Geistes!

### **Kennst du das?**

**Wie viele gute Taten** müssen wir hervorbringen, um sicher zu sein, dass wir in den Himmel kommen?

**Die Bibel sagt eindeutig: Glaube ohne Werke ist tot.**

Erinnern wir uns nochmals zurück an den **vergangenen Sonntag**. Ich habe **darüber gesprochen, was Gott uns alles bei der Errettung geschenkt** hat. Ich zähle nochmals kurz auf:

- Gott **auferweckt uns** aus dem geistlichen Tod zum geistlichen Leben.
- Jesus macht uns **frei vom Zorngericht Gottes**
- **Als geistlich Lebende...**  
 ...sind wir **handlungsfähig** – wir haben Zugang zum Vater im Himmel  
 ...**herrschen wir jetzt schon** mit Christus – Im Gebet nehmen wir Einfluss auf das Weltgeschehen.  
 ...sind wir **erfüllt mit einer grossen Hoffnung in Bezug auf den Himmel**

An dieser Stelle möchte ich **ein Aspekt des Himmels** mit einfliessen lassen:

Der Himmel wird **nebst einer kosmischen Siegesparty** auch ein **Ort der Ruhe und Geborgenheit** sein.

**Hebr 4,9.10:** *Somit wartet auf Gottes Volk noch eine Zeit vollkommener Ruhe – die ´wahre` Sabbatfeier. Denn wer an Gottes Ruhe Anteil bekommt, darf von all seiner Arbeit ausruhen, genauso wie Gott ruhte, als er alles erschaffen hatte. (Vgl. Offb 14,13)*

**Sehnst du dich manchmal auch** nach einem Ort der Ruhe? So **nach einem gestressten Arbeitstag?** Oder nach einem Tag, wo die Kinder total überdreht waren? Etwa nach dem Kindergeburtstag. Oder wenn du voll im Prüfungsstress bist? Wenn doch nur endlich die Ferien kämen. Ruhe!

Die **Reizüberflutung** durch alle möglichen Medien **lassen uns doch zum Teil regelrecht nach Ruhe und Geborgenheit lechzen.** Nicht ständig etwas Neues, dass mich in Frage stellt – nur endlich einmal Ruhe!

Der **Himmel wird ein Ort der Ruhe** sein. Ein Ort der **Geborgenheit.** Einfach einmal ruhen, entspannen, abschalten, genießen, schlafen.

**Aber auch der Gottesdienst am Sonntag soll ein Platz für Ruhe** sein. Dazu tragen besinnliche Momente, der Lobpreis und ein Kaffee mit einem guten Gespräch nach dem offiziellen Teil bei. Auch die Begegnung und ein guter Kaffee ist Gottesdienst.

**Leitest du genug um in den Himmel zu kommen?**

**Text: Eph 2,8-10 NGÜ**

**Fragen:** *Merkst du etwas?*

**Antwort:** ***Gott will von uns gar keine Leistung.** Wenn wir meinen, wir könnten uns den Himmel verdienen, liegen wir falsch.*

**Der Text sagt: Alles geschenkt!** So das Thema der Predigt

(**Schönes grosses Paket**, soll uns helfen drei Punkte besser einzuprägen, die uns aufzeigen, dass alles geschenkt ist.)

## **1. Du wirst allein aus Gnade gerettet**

(**Papier vom Geschenk** entfernen)

**V. 8:** *Durch `Gottes` Gnade seid ihr gerettet,*

Der **Platz im Himmel ist ein Geschenk!** Das ewige Leben mit Gott erhalten wir aus reiner Gnade.

### **Was heisst eigentlich Gnade?**

Von der **Wortbedeutung** her leitet sich Gnade vom lateinischen Wort **gratia** ab. Von diesem Wort leitet sich wiederum unser Wort **gratis** ab.

Mit anderen Worten bedeutet Gnade, dass **Gott uns den Platz im Himmel gratis gibt!**

Und gratis heisst bei Gott wirklich gratis!

- Er schenkt uns **keine Gratisferien**, wo wir dann **doch noch das Essen** bezahlen müssen.
- Er schenkt uns kein **Tagesausflug** mit zweistündiger Präsentation von Kaschmirdecken.

Nein, bei Gott ist gratis wirklich gratis!

**Deine Errettung** ist allein **Gottes Geschenk** an dich, **ohne Vorleistung** und ganz wichtig auch **ohne Nachleistung!**

Gnade hat noch eine **andere Dimension**.

**Bsp: Bergleute in der Ukraine** sind von einem Stolleneinbruch überrascht worden. Mit ihrem kläglichen Handwerkszeug wollen sie Tonnen von Geröll und Schutt wegschaffen. – **Aussichtslos** – sie würden Monate oder Jahre mit Schaufeln verbringen und dabei kläglich ersticken.

**Plötzlich hören sie, wie schweres Baugerät** oberhalb von ihnen am Werk ist.

Die **Menschen ausserhalb des Stollens versuchen mit einem grossen Bohrer** ein Bohrloch so schnell wie möglich voran zu treiben, an den Punkt, wo die Verschütteten vermutet werden.

Es war ein **Wettlauf mit der Zeit**. Doch letztendlich gelang es. Die Verschütteten konnten von ihren Familienangehörigen in die Arme genommen werden.

Diese Geschichte **hat viel mit Gnade zu tun**.

➤ **Zur Rettung können die Verschütteten nichts beitragen.**

**Auch wir können im Bezug auf unsere Rettung vor dem geistlichen, ewigen Tod nichts beitragen. Geschenk Gottes!**

➤ **Es kommt alleine auf die an, die bohren**, sind sie genug schnell? Treffen sie die Luftblase?

**Gott hat in seiner Gnade eine Bohrung zu uns Menschen** unternommen. Er hat ein Bohrloch freigebohrt, so dass wir aus unserem geistlichen Tod entfliehen können und Prinzen und Prinzessinnen werden können.

**Jesus Christus ist der „Bohrer“.** Er, Gottes Sohn kommt als Mensch auf die Erde und stirbt stellvertretend für uns und unsere Schuld, die den Zugang zu Gott verschüttet.

Durch seinen **Tod hat er das Bohrloch geöffnet**, so dass wir zum Vater im Himmel zurückkehren können.

**Gottes Gnade ist der Grund unserer Rettung.**

Kommen wir **zum Nächsten**.

**V. 8:** ...*und zwar aufgrund des Glaubens.*

Der **Glaube ist nun das Mittel** der Rettung

**Was heisst Glauben. Hat das nicht mit Werken zu tun? Der Glaube ohne Werke ist doch tot.**

**Damit wir Klarheit bekommen** möchte ich den **Glauben anhand des Bildes mit den verschütteten Bergleuten erklären:**

**Der Bohrer hat den Zugang zur Freiheit eröffnet. Aber, sie sitzen immer noch in ihrem Gefängnis.**

**Sie müssen raus!**

**Dazu klinken sie sich in eine Rettungskapsel ein und lassen sich nach oben ziehen.**

**Das bedeutet Glaube! Glauben bedeutet, dass du dich einklinkst an den, der dich retten kann, Jesus Christus. Das ist alles, was du tun musst. Man kann hier eigentlich gar nicht von tun reden.** Wer eingeklinkt ist, kann stillhalten und vertrauen.

Ich möchte an dieser Stelle erklären, **wie wir uns ganz praktisch bei Jesus einklinken.**

Die Bibel lädt uns ein, dass wir **Jesus unsere Schuld**, die uns von Gott trennt, bekennen und **Jesus in unser Leben** einladen.

Das **passiert in einem ehrlichen Gebet**, wo wir Jesus unsere Sünden nennen, um Vergebung bitten und Jesus im Gebet sagen, dass er von jetzt an unser Leben führen und leiten soll.

Während, oder direkt anschliessend passiert die sogenannte Wiedergeburt und Taufe im Heiligen Geist. Wir sind gerettet.

**Wichtig ist einfach, dass wir unser Leben lang bei Jesus eingeklinkt** bleiben. Wer sich ausklinkt auf dem Weg nach Oben, der stürzt wieder in die Tiefe.

Glaube ist ein **Beziehungsbegriff**. Glaube wird im Alltag in der Beziehung zu Jesus sichtbar. Glaube bedeutet, dass ich an sein Wort, die Bibel glaube. Dass ich von ihm lerne, auf ihn höre, ihm nachfolge, ich bin ja an ihn gebunden.

Und **selbst in schwierigen Momenten** klinge ich mich nicht aus. Ich bleibe einfach an ihm dran und vertraue ihm, dass er es gut macht. Das ist Glaube.

**Bsp:** Ich **suche einen Mutigen oder eine Mutige**, die **still halten** kann für einen kleinen Anschauungsunterricht zum Thema Glauben.

**Frage:** *Gibt es in diesem Raum jemand, der mir glaubt, der mir vertraut? Der mir vertraut, dass ihm beim folgenden Versuch nichts passieren wird?*

Ich gebe sogar **noch eine praktische Hilfe**, einen Beweis, dass das, was ich mache auch funktioniert (wäre im geistlichen die **Auferstehung** – Gott „beweist“ seinen Sieg)

**Zeigen:** Gegenstand (Tasse z.B.) schwingt vom Mikrophon als Anhaltspunkt hin und fast zurück.

**Wer stellt sich jetzt** für einen kleinen Versuch zur Verfügung?

**Frage:** *Glaubst du mir, dass dir nichts passieren wird?*

**Zeigen:** **Gegenstand (Axt)** an die Schnur binden. Kopf des Freiwilligen zum Ausgangspunkt (Mikrophon) **nicht bewegen!!!** Axt aufziehen und zurückschwingen lassen. – Nichts passiert! XY **danke** für dein Vertrauen, für deinen Glauben.

**Das ist Glaube und Vertrauen! - Stillhalten**

**Gott zu vertrauen, dass er alles** für unsere Rettung gemacht hat. **Alles, was wir tun können, ist uns an Jesus Christus einklinken** und ihm vertrauen, was auch immer kommt. Er ist treu.

## **2. Keine Chance zum Angeben!**

(die **vier „Kartonflügel“** oben beim Paket öffnen)

**V 8-9:** *Ihr verdankt eure Rettung also nicht euch selbst; nein, sie ist Gottes Geschenk. Sie gründet sich nicht auf 'menschliche'*

*Leistungen, sodass niemand 'vor Gott' mit irgendetwas großtun kann.*

Paulus sagt **ganz deutlich**, die Rettung ist ein Geschenk! Und wir haben nichts verdient durch irgendein Tun, **weder vorher noch nachher!**

**Auch als Christen** können wir für die Rettung nichts tun!

Gott hat das **so eingerichtet, dass niemand angeben kann.**

Gott gibt uns **keine Chance** mit unserem Tun anzugeben.

**Mit dem einzigen, mit dem wir angeben können, ist Gott und das was er getan hat**, der uns die Rettung geschenkt hat. Und Paulus sagt, dass wir uns rühmen können in Bezug auf Gott, auf Jesus Christus (Jer 9,23; 1Kor 1,31; Gal 6,14)

**Frage: Warum hebt wohl Paulus diese Aussage**, dass wir alles als Geschenk bekommen so stark hervor? Warum betont er das so stark?

**Antwort:** Wir **Menschen definieren** uns sehr gerne über Leistung! – Tendenz in uns angelegt.

**Paulus bezieht sich auf Irrlehrer** die angefangen hatten zur Guten Nachricht hinzuzufügen.

*1Tim 5,1-4: Der Geist Gottes sagt durch den Mund von Propheten klar und deutlich voraus, dass in den letzten Tagen dieser Welt manche den Glauben preisgeben werden. Sie werden sich Leuten anschließen, die sie mit ihren Eingebungen in die Irre führen, und werden den Lehren dämonischer Mächte folgen. 2*

*Diese Leute sind scheinheilige Lügner; ihre Schande ist ihrem Gewissen eingebrannt. 3 Sie lehren, dass man nicht heiraten darf, und verbieten, bestimmte Speisen zu essen. Dabei hat doch Gott diese Speisen geschaffen, damit sie von denen, die an ihn glauben und die Wahrheit erkannt haben, mit Dank verzehrt werden. 4 Denn alles, was Gott geschaffen hat, ist gut.*

**Weitere Themen**, die angesprochen werden sind z.B. das sture halten des Sabbat, eine falsche Art der Demut, Engelsverehrung, falsche Visionen, Kasteiung des Körpers – all diese Vorschriften bringen uns Gott nicht näher! Sie dienen nur menschlicher Selbstsucht und Stolz. Das sagt Kol 2,16-23.

Und **leider gibt es das auch heute. Manche meinen**, sie müssten **Gottes Erlösungstat durch ihre Taten** etwas hinzufügen. Nicht selten entstehen Gruppen, die meinen, sie seien besser als andere. Und **so pilgern machen zur Gemeinde xy weil es dort mehr als Evangelium gibt.**

**Paulus sagt** es ganz deutlich. Es ist und bleibt **alles ein Geschenk**. Und wir haben und können nichts durch unser Tun beitragen!

Und so komme ich zum dritten Punkt

### **3. Alles geschenkt!**

**V. 10:** *Denn was wir sind, ist Gottes Werk; er hat uns durch Jesus Christus dazu geschaffen, das zu tun, was gut und richtig ist.*

*Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.*

### **1. Was wir sind, ist Gottes Werk! Gottgemacht**

**(Folie aus dem Geschenk nehmen mit Heilsgeschenken darauf und auflegen)**

Jetzt geht Paulus **noch einen Schritt weiter:**

**2. Auch unsere guten Werke und Taten sind von Gott vorbereitet - geschenkt. Durch Jesus sind wir dazu geschaffen, dass wir Gutes tun können.**

**Gott selbst ist es, der durch seinen Heiligen Geist Gutes aus uns kommen lässt.**

**Bsp: Gott gibt uns eine Mikrowelle und die Fertigmenüs.** Alles ist vorbereitet! **Alles was wir jetzt noch machen müssen**, ist das Ganze in die Mikrowelle schieben. In Christus sind wir so geschaffen, dass wir Gutes tun können. Wir müssen es nur noch wollen und ausführen.

**V. 10:** *Gott hat alles, was wir tun sollen, vorbereitet; an uns ist es nun, das Vorbereitete auszuführen.*

**Manche sagen jetzt vielleicht, ja aber es ist doch nicht alles geschenkt. Ich soll, zwar freiwillig, z.B. 10 % meines Einkommens der Gemeinde zur Verfügung stellen. Das kostet mich doch eine ganze Stange Geld, vor allem bei meinem Gehalt.**

**Wer so denkt, denkt zu kurz.**

Den 10ten zu geben ist ein **Vorrecht!**

**Zum einen verheisst Gott darauf einen Segen.**

**Zum anderen investieren wir so in Gottes Reich und sammeln uns Schätze im Himmel.**

Es ist also **nicht ein Muss, sondern ein Segen, ein Vorrecht** und **darum wer viel hat, der kann auch mehr als den 10ten geben** und sich Schätze sammeln!

**Wir tun das Gute nicht, weil wir uns damit den Himmel verdienen wollen, sondern weil wir Gott und die Menschen lieben. Das soll unsere Motivation sein!**

**Ich weiss nicht, wie du denkst. Wendest du diese Art des Denkens bei allen Geboten und Weisungen Gottes an?**

**Gottes Gebote sind uns nicht gegeben um eine Leistung zu erfüllen. Sie sind uns gegeben um unser Leben reich zu machen, es zu vor Sünde und Schaden zu beschützen.**

Ich **möchte aber auch anfügen**, dass die Gebote **nicht einfach eine Option sind**. Gott gibt uns seine Gebote verbindlich, weil er nicht will, dass unsere Leben Schaden nimmt. Und wenn wir meinen, wir wüssten es besser, dann kann ich nur sagen: Halte still, halte Gottes Gebote, du wirst sehen, **dass es richtig war!**

**Das Leben mit Jesus Christus ist also ganz und gar ein Geschenk.** Wir müssen **nicht krampfhaft** versuchen gute Werke hervorzubringen.

**Alles was uns auf dem Herzen liegen soll, ist die Pflege der Beziehung mit Jesus Christus.** Wir **sollen in ihm bleiben** und dann bleibt er in uns! Eingeklinkt ganz nahe bei ihm.

- **Lass dir von Gott Gutes tun**, dann wirst auch du anfangen das zu tun, was Gott gefällt.
- **Lass Gott dir dienen** und du wirst anfangen Gott und Menschen zu dienen.
- **Lass Gott dich beschenken** und du wirst anfangen andere zu beschenken.

## **Zusammenfassung**

Genügst du Gott?

**Alles geschenkt! Du genügst!**

### ***1. Du wirst allein aus Gnade gerettet***

Gnade ist der Grund unserer Errettung. Gnade heisst geschenkt, gratis.

Der Glaube ist das Mittel der Rettung. Glauben heisst Gott vertrauen in dem, was er sagt und sich an ihm einzuklinken.

### ***2. Keine Chance zum Angeben!***

Wir haben nichts zur Errettung beigetragen. Wir haben nichts verdient, so dass wir nicht mit unserem Tun angeben können.

### ***3. Alles geschenkt!***

Gott schenkt uns das neue Leben in Jesus Christus.

Er macht uns fähig, Gutes zu tun und wirkt, durch seinen Heiligen Geist, in uns die guten Werke. Selbst diese sind geschenkt! Unsere Aufgabe ist es aus Liebe zu Gott und Menschen ...*nun, das Vorbereitete auszuführen (V.10).*